Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

F. Neukomm

Rollmops, Schweizerfabrikat

Was machsch dänn Du, Felcheli?
Ich üebe 's Rollmöpsle.

Lieber Nebelspalter!

In unserer Gemeinde im St. Galler-Rheintal zu wohnen hat seinen besonderen Reiz. Hier geht nämlich durchschnittlich jeder zwanzigste Bürger steuerfrei aus, wie dies deutlich aus dem Steuerberechnungsformular hervorgeht. Dort steht auf der Rückseite schwarz auf weiß:

Steuer-Ansätze
Einkommen:

Von Fr.	100—2000	=	Fr. 2.—
„ Fr.	2100—4000	=	Fr. 2.50
„ Fr.	4100—6000	=	Fr. 3.—
„ Fr.	6100—8000	=	Fr. 3.50

usw. usw.

Mit meinem Einkommen von Fr. 4080 scheine ich ja zu den Glücklichen zu gehören!

Otti

An der Landi kochte ich
für den Pavillon Neuchâtelois
Jetzt koche ich im Café Romand
für meine Gäste die feinen Platten u. Plättli
A. Walzer, chef de Cuisine
Zürich, Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

Träume

Unser «alter Hausdrache», wie Marie scherzhaft genannt wurde, konsultierte jeden Morgen «Das große arabisch-ägyptische Traumbuch.» Ihre tägliche Arbeit spiegelte sich natürlich in den Träumen wieder; Fische essen: Glück in der Lotterie; Flasche füllen: du wirst viel Arbeit haben; Flecken an Kleidern: kommende Sorgen; Herd, das Feuer darin löschen: du wirst heimlich geliebt; Asche sammeln: du hast eine Erbschaft zu erwarten; Teppich knüpfen: Vergnügen. «Hm», brummte Marie, «ich bezweifele, daß Teppichknüpfen Vergnügen bedeutet. Ein Glück, daß meine Herrschaft ihre Teppiche bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich kauft.»